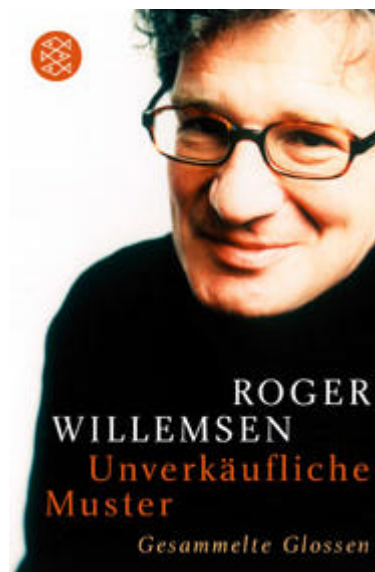


Unverkäufliche Leseprobe des S. Fischer Verlages

Roger Willemsen

Unverkäufliche Muster. Gesammelte Glossen



Preis € 9,90, SFR 18,10
512 Seiten, Broschur
ISBN 3-596-16733-7
Fischer Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S.Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2005

Gebrauchsanleitung für ein Wochenende

Wenn die Sonne frech wird, ziehe man die Vorhänge zu und begeben sich in Sofa-Haft.

Misanthropie ist die beste Erholung.

Zuerst müssen Sie die Welt der Zeitung überwinden: Mischen Sie dazu ausländische mit inländischen, in hohem Ton verfasste mit echten Drecksblättern. Kaufen Sie grundsätzlich mindestens ein Periodikum von völlig entlegenem Interesse wie z. B. „African Soccer“ oder die „Medical Tribune“. Hier finden Sie Artikel über die „Unbezähmbaren Löwen von Kamerun“ oder Reportagen mit dem Titel: „Kriminelles Aussehen – Einfach wegoperieren“.

Nach fünf Stunden müssen die Schaumkronen der Zeitungen und Magazine, der rausgerissenen und zerknüllten Seiten die Sofabeine ganz umspülen. Zu dieser Zeit sehnen Sie sich nach Dingen wie Puffreis, glacierten Maronen, Salino, Nappa. Überzuckern sie sich bis zur Vorahnung von Übelkeit, nicht weiter.

Jetzt schlägt die Stunde der Falknerei, der Heraldik, der Tiefseebotanik. Hier eine Abhandlung über die Sago-Palme, dort Ermittlungen über das Paarungsverhalten bei Flatterfüßlern. Löschen Sie sich aus, assimilieren Sie sich, fließen Sie hinüber. Versuchen Sie wenigstens, auch ein bisschen zur Natur zu werden.

Anschließend suchen Sie Ideen, theoretische Abhandlungen mit geringer Berührung zu Ihrem Leben. Wie viele Federn stecken im Flügel eines Engels? Wird die Ratte, die die geweihte Hostie frisst, selbst geweiht? Vermeiden Sie das Relevante, nehmen Sie die Welt nur noch durch Osmose auf. Sie werden von draußen keinen Schritt mehr hören, kein Kindergeschrei, sie bewohnen eine Welt ohne Dezibel.

Wagen Sie erst dann eine Annäherung an den Menschen, beginnend mit schwach belebten Büchern wie den Mikrogrammen von Robert Walser und Kluges „Chronik der Gefühle“, berücksichtigen Sie vor allem Blüchers Scheinschwangerschaft, die dreigeteilte Ewigkeit, das bestusste Lächeln. Abseitige Interessen, wunderbare Genauigkeiten. Willkommen auf der öffentlichkeits-abgewandten Seite der Welt! Gönnen Sie sich eine Miso-Suppe.

Der Bücherstapel muss jetzt mit der Sitzkante des Sofas fluchten. Nach etwa acht Stunden sollten Zeitungen, Prospekte, Magazine, das Stanniol der Nappa-Verpackung, Puffreis-Reste, die Töpfchen des Magermilch-Yoghurts etc eine homogene Masse ergeben, die nun langsam zu kompostieren beginnt. Öffnen Sie alle Knöpfe an Ihrem Hosenschlitz, beantworten Sie kein Telefon, keine Türklingel, lassen Sie nur noch die Gedruckten reden! Sein Sie Rekonvaleszent, gehen Sie zum Klo gebückt, schleppenden Schrittes, verwahrlosen Sie, lachen Sie das Lachen des Toten: Ris cadavris.

In der Nacht sollten Sie die Menschheit hinter sich haben. Sie können jetzt das Fernsehen anschalten. Arbeiten Sie sich über die Offenen Kanäle, TRT und TV Polonia langsam ins Weiße Rauschen hinein. Wenn Sie geschickt sind, treffen Sie gerade den Wellenkamm zwischen den verquersten Programmen der Nacht und dem größten Dreck der Tages-Wiederholungen. Die Verherrlichung des senegalesischen Hörfunk-Balletts stößt hier an die Schreierei zur Frage: „Genitaltätowierungen: Scheiße oder Weltklasse?“ Sollte ein Mann ins Bild kommen, der sich den Schriftzug „Kein Trinkwasser“ in die Schambehaarung geätzt hat, greifen Sie zu einem Band des engelhaften Mystikers Angelus Silesius: „Mensch werde wesentlich. Denn wenn die Welt vergeht, so fällt der Zufall fort, das Wesen nur besteht.“ Kann natürlich auch sein, dass die Welt vergeht, und das Wesen nicht besteht. Da ist es gut, dass ein Wochenende zwei Tage hat. So haben Sie für das Projekt Wesentlichwerdung also noch 24 Stunden.